

16. Tag der Begegnung in Xanten

Feiern für ein barrierefreies Europa

30 000 Menschen mit und ohne Behinderung haben im Archäologischen Park in Xanten ein bewegendes Integrationsfest gefeiert. Gemeinsam setzten sie ein Zeichen für Teilhabe und Barrierefreiheit. Der Landesfrauenausschuss präsentierte auf dem Fest den SoVD Nordrhein-Westfalen mit einem Informationsstand. Beim Tag der Begegnung, der vom Landschaftsverband Rheinland veranstaltet wurde, kamen neben Sport, Spiel, Musik und buntem Programm auch der gemeinsame Austausch nicht zu kurz.

Dr. Jürgen Wilhelm, Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland, und Harry K. Voigtsberger, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR), eröffneten das diesjährige Fest der Begegnung auf dem Gelände des Archäologischen Parks in Xanten. Voigtsberger führte aus, dass es darauf ankomme, sich über die Grenzen hinweg zu vernet-

zen, auszutauschen, voneinander zu lernen und sich miteinander weiterzuentwickeln. Der LVR wolle helfen, gemeinsam mit den Betroffenen und den Verbänden einen Diskussionsprozess anzustoßen, da sich Europa für die Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen weiterentwickeln müsse. „Barrieren niederreißen und Begegnung ermöglichen – das war

und ist das Ziel unseres Integrationsfestes“, erklärte Voigtsberger.

Schirmherr der Veranstaltung war Karl-Heinz Lambertz, Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Er zeigte sich beeindruckt von der Veranstaltung. Auch die Begeisterung der 30 000 Besucherinnen und Besucher wurde durch gelegentliche Wolken am Himmel nicht getrübt.

Unter dem Motto „Europa klingt – mit Musik werben wir für ein barrierefreies Europa!“ wurde vielerorts auf dem riesigen Gelände musiziert und gesungen. Am lautesten tönte es aus dem Lions-Club-Zelt. Dort spielten Rhythmusbegeisterte mit Triangeln und Klanghölzern oder schlugen voller Elan auf die Trommeln ein. Auf der Chorbühne I sang der Frauenchor Stommeln tapfer gegen diese übermächtige Klangkulisse an. Der Immendorfer Quartettverein verschaffte sich unter dem Dach des Landschaftsverbandes Rheinland Gehör. Und im Amphitheater trafen sich rund 1000 Sängerinnen



Foto: LVR

Rund 1000 Menschen ließen beim offenen Singen das Amphitheater mit Pop und Klassikliedern erklingen.

Auszeichnung im Rhein-Kreis Neuss

SoVD-Mitglied Gertrud Servos erhielt das Bundesverdienstkreuz

Für ihr herausragendes soziales Engagement ist das langjährige SoVD-Mitglied Gertrud Servos mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet worden. Landrat Dieter Patt überreichte ihr die Auszeichnung im Beisein der Familie in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt in Neuss.

In seiner Laudatio fand Landrat Patt überzeugende Worte: „Gertrud Servos war und ist stets bereit, sich für andere einzusetzen – als Psychologin und Psychotherapeutin ebenso wie als engagierte Bürgerin und kompetente Kommunalpolitikerin. Es ist auch ihre persönliche Geschichte, die ihren Blick für die Nöte und Bedürfnisse ihrer Mitmenschen geschärft hat. Damit hat sie aber auch besondere Möglichkeiten der Akzeptanz, der Kompetenz, der Überzeugung und der Anerkennung – als Mitmacherin und als Vorbild.“

Gertrud Servos wurde mit einer Körperbehinderung in Neuss geboren. Nach dem Besuch der

dortigen Grundschule wechselte sie 1964 auf das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium im hessischen Lichtenau, der damals einzigen integrativen Regelschule bis zur Hochschulreife in ganz Europa. Gertrud Servos machte ihr Abitur und absolvierte erfolgreich das Studium der Psychologie an der Universität Münster.

Geprägt von der positiven Erfahrung der integrativen Schulbildung engagierte sich Gertrud Servos be-

reits 1969 in der integ-Jugend des Sozialverband Deutschland. Sie beteiligte sich am Aufbau integrativer Freizeitangebote für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche und brachte sich bis 1995 auch auf Landesebene in die

sie sich als sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen des Rates der Stadt Neuss ein. Sie gehört dem Kreistag des Rhein-Kreises Neuss an und hat den Kreis von 1993 bis 2004 als Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland vertreten. Darüber hinaus ist sie auch bei der Arbeiterwohlfahrt aktiv. Zudem ist sie Mitbegründerin und Sprecherin des Netzwerks „Frauen und Mädchen mit Behinderung und chronischer Erkrankung NRW“.

Diesen Einsatz hob auch Dieter Patt hervor. Hinter der Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz stehe ein beeindruckend vielfältiges Engagement

– noch dazu vom Rollstuhl aus. Das sei glaubwürdig und finde zu Recht Anerkennung; es sei vor allem aber überzeugend und ermutigend für viele Menschen, die der Hilfe bedürfen.

Auch der SoVD-Landesverband gratuliert Gertrud Servos auf diesem Wege herzlich zu der hohen Auszeichnung und wünscht ihr für die weitere Arbeit alles Gute und viel Erfolg.



Foto: Woitschützke/ Rhein-Kreis Neuss

Landrat Patt überreichte Gertrud Servos das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, das vom Bundespräsidenten verliehen wird.

integ-Organisation ein. Des Weiteren engagierte sie sich ab 1980 im Ortsverband Neuss, dessen langjährige Vorsitzende sie war.

Auch außerhalb des SoVD war Gertrud Servos stets in der Politik und in anderen Verbänden aktiv. Ihr Schwerpunkt ist dabei die Gesundheits- und Sozialpolitik. 1970 trat sie der SPD bei und engagierte sich in verschiedenen Gliederungen. Seit nahezu 25 Jahren bringt



Die Mitglieder des Landesfrauenausschusses stellten die Dienstleistungen des SoVD vor (v. li.): Renate Falk, Gabriele Reimann, Anne-Dörthe Lorenz, Jutta König und Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß.

und Sänger zum offenen Singen. Vom Volkslied bis zu modernem Pop reichte die Auswahl – und „Freude schöner Götterfunken“ war ebenso zu hören wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ oder „Kölsche Jong“. Es war für jeden etwas dabei.

Zu einem weiteren Höhepunkt gestaltete sich der Auftritt der Gruppe Klee. Die Kölner Band hatte den diesjährigen Integrationsong „Wir halten zusammen“ komponiert und dafür stürmischen Beifall geerntet. Auch das bunte Programm auf Bühnen und Freiflächen sowie in Zelten ließ keine Wünsche offen: Sport, Spiel, Tanz, Theater und Zirkus luden zum Mitmachen und Zuschauen ein. Im Kochzelt lockten europäische Leckereien zum Naschen. Und auch das am Spieß brutzelnde Spanferkel weckte bei so manchem Appetit.

Ebenfalls geboten wurden an diesem Tag der Begegnung umfangreiche Informationen: Über 200 Verbände, Einrichtungen und Initiativen präsentierten sich und ihre Arbeit für ein barrierefreies und gleichberechtigtes Miteinander. Da durfte der SoVD natürlich nicht fehlen,

dessen Informationsstand wiederum von Mitgliedern des Landesfrauenausschusses betreut wurde. Die rot leuchtende Spitze des alles überragenden SoVD-Banners zeigte schon von Ferne den Standort an, und so ließen auch die Besucher nicht lange auf sich warten. Der Stand zeichnete sich durch einen vergleichsweise geringen Geräuschpegel aus, während direkt gegenüber die rekonstruierte Ruine eines römischen Tempels den Blick gefangen nahm. Auf der Freitreppe tummelten sich Kinder und oben zwischen den Säulen probten kleinere Gesangsgruppen. Dieser schöne Platz war wie geschaffen für eine Ruhepause. Viele waren froh, sich von den anstrengenden Rundgängen im Park auf unseren Bänken erholen zu können, und es entwickelte sich manch interessantes Gespräch. „Der neue Info-stand hat den Praxistest bestanden. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei“, sagte Landesfrauensprecherin Uta Schmalfuß.

Der nächste Tag der Begegnung findet im Essener Gruga-Park am 27. Juni 2010 statt. U.S.

Besuchen Sie unsere barrierefreie Homepage
www.sovd-nrw.de

Armut in Nordrhein-Westfalen

SoVD NRW fordert mehr Verteilungsgerechtigkeit

Die Kluft zwischen Arm und Reich wächst weiter. Schon jetzt leben laut Statistischem Landesamt rund 2,7 Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen in Armut. Der Landesverband des SoVD fordert daher einen aktiven Sozialstaat und mehr Verteilungsgerechtigkeit.

„Armut lässt sich nur dann wirksam bekämpfen, wenn der Sozialstaat gestärkt und mehr Verteilungsgerechtigkeit geschaffen wird“, sagte Angelika Winkler, 2. Landesvorsitzende des SoVD NRW. Hohe Einkommen und Vermögen müssten stärker als bisher an der Finanzierung des Sozialstaates beteiligt werden. Gerade in der Wirtschaftskrise sei ein Schutzschirm für die Menschen unverzichtbar. Armut und sozialer Ausschluss verletzen die Menschenwürde. Deshalb seien Grundsicherungsleistungen erforderlich, die wirksam vor Armut schützen. Der Abbau sozialer Leistungen sei nach Winklers Überzeugung der falsche Weg: „Wer jetzt bei Kinderbetreuung und Bildung spart, schafft neue Armut!“ Der SoVD NRW fordert zudem eine aktive Arbeitsmarktpolitik und einen gesetzlichen Mindestlohn, sozialversicherungsfreie Jobs müssen zurückgedrängt werden.

Impressum

Sozialverband Deutschland e.V., Landesverband Nordrhein-Westfalen, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf.
Tel.: 0211 / 3 86 03-0; Fax: 0211 / 38 21 75; Internet: www.sovd-nrw.de; E-Mail: info@sov-d-nrw.de
Redaktion und Ansprechpartnerin für die Landesbeilage Nordrhein-Westfalen Aktuell: Michaela Gehms, Tel.: 0211 / 3 86 03-14, E-Mail: m.gehms@sov-d-nrw.de
Schlussredaktion, Layout und Bildbearbeitung: SoVD-Redaktion Berlin, Tel.: 030 / 72 62 22-141, E-Mail: redaktion@sov-d.de
Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden!